

Grafen Hannibal gemachte Vorwurf, er habe außer Nichtbezahlung der Schulden seiner Voreltern neue Schulden gemacht, sei nicht unberechtigt. Diese neuen Schulden haben als Ursachen die Unterhaltung dreier Compagnien zu Diensten des Erzhauses Oesterreich und den 1688 zwischen der Herrschaft und den Untertanen bezügl. der Reichslasten und Bürgschaften getroffenen Vergleich. — Bezügl. der aus diesem Vergleiche entstandenen Rückstände sei jedoch am meisten die „heutige Regierungsarth“ zu beschuldigen. Denn die einzige Ursache, warum der Graf trotz mehrerer kais. Reskripten und sogar Strafmandaten die Untertanen „mit subleidiert und die Reichs- onera nit abgestattet“, „seindt schon mehr 2½ Jahr verfloffen, so ist von Seiten der Administration“ (ungeachtet der öfteren kais. Befehle an die Kommissäre, von Zeit zu Zeit über Verbesserungen und andere Verordnungen zu berichten) Bericht an den Reichshofrat, „weniger als niemahlen erstattet, woraus dann erfolget,“ daß die armen Untertanen mit Executionen beschwert und mit weiteren unerschwinglichen bedroht wurden, deren eine, „weil Ich dem Herrn mit diesen Zeilen berichte“, „schon wüßlich im hinauf Marsch auf Badug begriffen, mit- hin bei oder über etlich 20000 fl. neuer schulden aufgeloffen seindt.“ „Hieraus sieht mein Herr, wo der Herr Graf gefählet, und wie die höchstverordnete Commission die sach gebessert“. Im folgenden über das jetzige Haushalten. Der Graf habe bei seiner Suspension 4 Amtleute hinterlassen: Hofmeister Reichsritter Junker Klecker, Landvogt Leonhard Frey, Land- schreiber Bernhard Abberg und Rentmeister Franz Schanz. Von diesen bezog der erste 4 Fuder Wein = ungefähr 200 fl., der 2. in allem 300 fl., der 3. 100 Reichsthaler „sambt dem Tax“, der 4. auch so viel, zusammen also für alle 4 = 800 fl., „Vndt dißes war Ein Landt verschreites ybels hauffen“. Die jetzigen Besoldungen seien „merklich“ höher und haben sich diese 2½ Jahre her auf 3000 fl. erhöht, woraus sich die Wirtschaft ersehen lasse bei dem „schwachen Eintrag“ dieser Herrschaft von 8000 fl. fürs Jahr. Anstatt daß von Seiten des schwäb. Kreisauschreibamtes den Administratoren von Badug einige Verschöning vermittelt wurde, seien erst vor wenigen Monaten